## Einmal Vancouver und zurück

Alltagssimulation auf Englisch: Uni testet neue Lernmethode in Amelinghausener Grundschule

bau Amelinghausen. Englisch lernen einmal anders: Mehr als 50 Mädchen und Jungen aus zwei vierten Klassen der Grundschule Amelinghausen haben jetzt einen Tag lang an einem Simulationsprojekt der Universität Lüneburg teilgenommen, sich mit großer Freude an zehn aufgebauten Stationen im Schulgebäude und in der kleinen Sporthalle auf eine spannende virtuelle Reise nach Kanada begeben. Ein Höhepunkt war für viele Kinder der Kino-Besuch mit Ausschnitten aus dem Film "Never say never" mit Sänger Justin Bieber und die Möglichkeit, den gedoubelten kanadischen Teenie-Star zu treffen und sich mit ihm fotografieren zu lassen.

"Das war eine hervorragende Veranstaltung und ein ganz toller Tag für uns", sagte Amelinghausens Schulleiterin Vera Romanus. Etwa 40 Lehramtsstudierende für das Fach Englisch der Leuphana unter der Leitung der Dozenten Dr. Torben Schmidt (Professor für Englischdidaktik) und Steffi Vogt (Grundschullehrerin und Doktorandin im Bereich Englischdidaktik) entwickelten das Simulationsprojekt in Seminaren zum Thema "Interkulturelle kommunikative Kompetenz". Den Kontakt zur Grundschule Amelinghausen hatte Steffi Vogt hergestellt.

Nach der Präsentation des Projekts in einer Fachkonferenz begannen die Vorbereitungen: Den Schülern wurden vielfältige Gelegenheiten geboten, in

ersetzten die Grundschüler den Koch, mixten auf Anweisung den Teig zusammen und stellten versität und Schulen sollte Pfannkuchen her, der mit origi-

möglichst alltagsnahen Situationen Erfahrungen hinsichtlich kanadischer Kultur, von Land und Leuten und der Sprache Englisch zu sammeln.

Alle Studierenden kommunizierten in ihren Rollen ausschließlich auf Englisch, und die Mädchen und Jungen versuchten, so viel wie möglich zu verstehen und sich selbst verständlich zu machen. "Die Kinder haben sehr viel mitbekommen und wenn es mal gehakt hat, dann haben sie sich geholfen und gegenseitig übersetzt",

sagte Torben Schmidt und ergänzte erfreut: "Da wurden unsere Erwartungen übertroffen."

Zehn verschiedene Stationen durchliefen die Schüler. Zu Beginn fand beispielsweise ein gespielter, von Turbulenzen begleiteter Flug mit "Air Canada" von Amelinghausen nach Vancouver statt - mit Pilot und Stewardessen, die auf die Sicherheitsvorkehrungen oder auf die Zeitverschiebung hinwiesen. Eine der Lieblingsstationen der Viertklässler war "The great canadian pancake house": Dort nal kanadischem Ahornsirup verspeist wurde. In der kleinen Sporthalle erhielten die Kinder Einblicke in die Nationalsportart Lacrosse, durften selbst Probewerfen und erhielten als Höhepunkt eine eigene Autogrammkarte in Hockeyspielerausrüstung.

"Alle waren enorm motiviert und hatten großen Spaß bei dieser Art von Fremdsprachenlernen", sagte Schmidt. Und: "Die Zusammenarbeit von Unidurch solche Projekte intensiviert und innovative Formate wie diese im Schulalltag etabliert werden."

Getreu dem

Motto "Eine

gute Tat am

Tag" halfen

die Ameling-

Grundschüler

"Oma Sally"

beim Einkau-

fen im nach-

gestellten ka-

nadischen Su-

permarkt und

bezahlten an

der Kasse mit

Dollar. Im Hin-

tergrund ver-

**Rektorin Vera** 

Romanus so-

wie einer der

Prof. Dr. Tor-

ben Schmidt.

Foto: bau

Initiatoren,

folgen das

Geschehen

kanadischen

hausener

Die erhobenen Daten des Projekttages fließen in das Promotionsvorhaben von Steffi Vogt (Thema: "Kreative Verfahren im Englischunterricht der Grundschule") ein. Zusätzlich entstehen eine Bachelorarbeit zum Projekt und verschiedene Seminararbeiten.

Pressebericht Lüneburger Landeszeitung, Nr. 31, 6.2.2012